

## Petra Kasten Woge gegen Fels

Ausstellung

Petra Kasten (Jahrgang 1955) gehörte in den 80er Jahren zu jenen Künstlern, die sich im Osten Deutschlands als Vertreter eines seismografischen, spirituellen Künstlertums sahen. Beuys war einer ihrer wichtigen Inspiratoren. Aufsehen erregten ihre „Elba-Projekte“ in Berlin und Dresden mit damals hierzulande ungewöhnlichen Ausdrucksformen wie Installationen und Environments.

Die Künstlerin ging schon während des Studiums (1976 bis 1982) an der Hochschule für Bildende Künste Dresden und der Meisterschülerzeit dort (bei Günter Horlbeck 1986 bis 1988) in ihren Arbeiten von inneren Bildern und Rhythmen aus, die ihrerseits vom Erlebnis der äußeren Natur, den unterschiedlichsten Eindrücken beeinflusst waren. War das Ergebnis zunächst eher abstrakt-expressionistisch, erschienen ihre Arbeiten zunehmend „organisierter“, waren sie doch aus mini-

malistischen Elementen und darauf basierenden Rastern entwickelt. Beispielsweise „wuchsen“ aus mit dem Pinsel gesetzten Punkten wie eine „Schrift“ von der Natur inspirierte Formen, die sich für den Betrachter aus der Distanz heraus erschließen.

In ihrer Ausstellung in der Sächsischen Landesärztekammer zeigt Petra Kasten jüngste Radierungen, Zeichnungen und Bilder. Der Titel „Woge gegen Fels“ verweist auf die in ihnen häufig auftretende Muschelform, Bezug nehmend auf die Muschel, die auch die Gewalt einer Woge aushält und so ein Synonym für Widerstandskraft ist. Genähert hat sich die Künstlerin dieser Form, die auch schon früher im Werk Petra Kastens auftaucht, über die Arbeit mit Punkt und Kreis.

Dr. Ingrid Koch, Dresden.



*Constellation*

**Ausstellung im Foyer und in der 4. Etage  
der Sächsischen Landesärztekammer  
14. September bis 13. November 2005,  
Montag bis Freitag: 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Vernissage: Donnerstag, 15. September  
2005, 19.30 Uhr**